

Hilfe von jenseits der Grenze

Blomberg und Bad Pyrmont unterschreiben Vertrag

■ Blomberg-Eschenbruch (co). Schnellstmögliche Hilfeleistung bei Unfällen und Bränden – Für dieses Ziel schufen jetzt die Feuerwehren Blomberg und Bad Pyrmont die Basis. Mit ihren Unterschriften besiegelten der Blomberger Bürgermeister Dr. Siegfried Pilgrim und sein Kollege aus der Nachbarstadt, Klaus Henning-Demuth, im Dorfgemeinschaftshaus eine entsprechende Verwaltungsvereinbarung.

Sie sieht vor, dass im Notfall im Bereich Eschenbruch die Hauger Ortsfeuerwehr zeitgleich mit der Löschgruppe Eschenbruch alarmiert wird und zu Hilfe eilt. Bislang war dies durch die schier unüberwindliche Landesgrenze nicht möglich. Der Blomberger Stadtbrandmeister Karl-Heinz Brakemeier und Horst Mundhenk erläuterten,

dass aufgrund der neuen Gesetzeslage und sofern die Stadt noch keinen Brandschutzplan aufstellt habe, Zielsetzung für die Feuerwehr sei, innerhalb von zwölf Minuten am Einsatzort zu sein. Das sei von Blomberg aus nach Eschenbruch schwierig.

Hinzu kam die Personalschwäche der Eschenbrucher Löschgruppe, die 1998 bis auf vier bis sechs Aktive zusammengeschrumpft war. Inzwischen sind es wieder 16 Wehrmänner, von denen jedoch viele noch eine zweijährige Ausbildung absolvieren müssen. „Bis es soweit ist, sind wir auf Hilfe angewiesen und nehmen sie auch gern an“, so Karl-Heinz Brakemeier.

Was lag also näher, als den Blick über die Grenze zu wagen, zumal Kontakte schon seit längerem bestehen. Die Wehrführung setzte sich mit den Kollegen in Pyrmont zusammen, man wurde

sich über die gegenseitige Hilfeleistung einig.

„Es ist eine Premiere, dass die Landesgrenze uns nicht trennt, sondern verbindet“, meinte Dr. Pilgrim, der diese erste Zusammenarbeit zwischen den Wehren ausdrücklich lobte. Auf die schon bestehende landesübergreifende Kooperation zwischen Pyrmont und Lügde wies Bürgermeister Klaus-Henning Demuth hin. Das Problem habe geradezu nach einer gemeinsamen Lösung geschrien. „Ich hoffe, dass die Eschenbrucher Bevölkerung nun in Ruhe schlafen kann“, schmunzelte er.

Der Pyrmont Stadtbrandmeister Horst Mundhenk kündigte an, dass diese Zusammenarbeit ein erster Schritt sei. Künftig wollen die Hagener und Eschenbrucher Blauröcke auch gemeinsame Übungen abhalten.



Hochoffiziell: Im Dorfgemeinschaftshaus Eschenbruch besiegelten die Bürgermeister Dr. Siegfried Pilgrim und Klaus-Henning Demuth (von links sitzend) den Vertrag zwischen den Feuerwehren, die die beiden Stadtbrandmeister Karl-Heinz Brakemeier und Horst Mundhenk (stehend von links) repräsentierten.

FOTO: GRÖNE